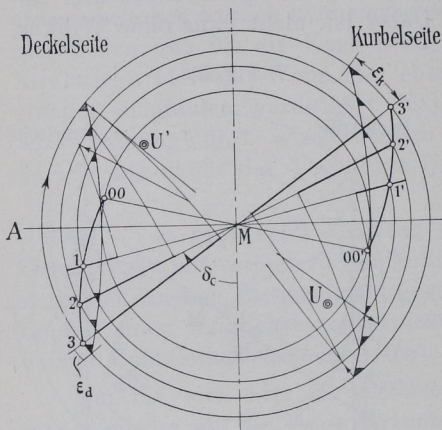


bestehenden Ausgleichs so ungleich, daß man besser tut, bei Steuerungen für veränderliche Füllung und großer Exzenterstangenlänge von dem Füllungsausgleich durch verschiedene Überdeckung ganz abzusehen.

Kurze Exzenterstange mit zentraler Schubrichtung für veränderliche Füllung.

**335.** Durch Einführung einer ganz kurzen Exzenterstange (bei den Bedingungen des Art. 331 gleich dem 3,6fachen derjenigen Exzentrizität, bei welcher der Füllungsausgleich erzielt werden soll) verschwinden die Schwierigkeiten, die infolge der ungleich großen

Fig. 124.



Überdeckung für die kleinsten Füllungen, insbesondere die absolute Nullfüllung, bei langer Exzenterstange bestehen. Die Überdeckung (welche für allgemeine Fälle so zu definieren ist wie in Art. 356) wird auf beiden Seiten gleich und damit auch die absolute Nullfüllung gleichzeitig auf beiden Seiten erreicht.

Bei kleinen Füllungsschwinden auch mehr und mehr die Ungleichheiten in den Voreinstromungswinkeln auf beiden Seiten, welche bei der Haupt-

füllung, für welche der Füllungsausgleich gefordert wird, bei kurzer Stange in gleicher Größe bestehen bleiben wie bei langer und bei größeren noch weiter zunehmen.

In Fig. 124 ist für den vorliegenden Fall das Müller-Seemannsche Steuerungsdiagramm dargestellt, und zwar für vier Füllungen: für die ausgeglichene Füllung (2), für die absolute Nullfüllung (00), eine dazwischen liegende (1) und eine verhältnismäßig große (3) Füllung. Wie das Ausmaß der paarweise zusammengehörigen (stärker ausgezogenen) Füllungswege zeigt, ist der Füllungsausgleich bei allen Füllungen ein sehr guter; dagegen sind die Voreinstromungen bei größter Füllung so ungleich (siehe die Einschriften  $\epsilon_d$  und  $\epsilon_k$  für diese Füllung), daß sie kaum zugelassen werden können.

Auf den Fall soll nicht näher eingegangen werden, da der nachstehend behandelte